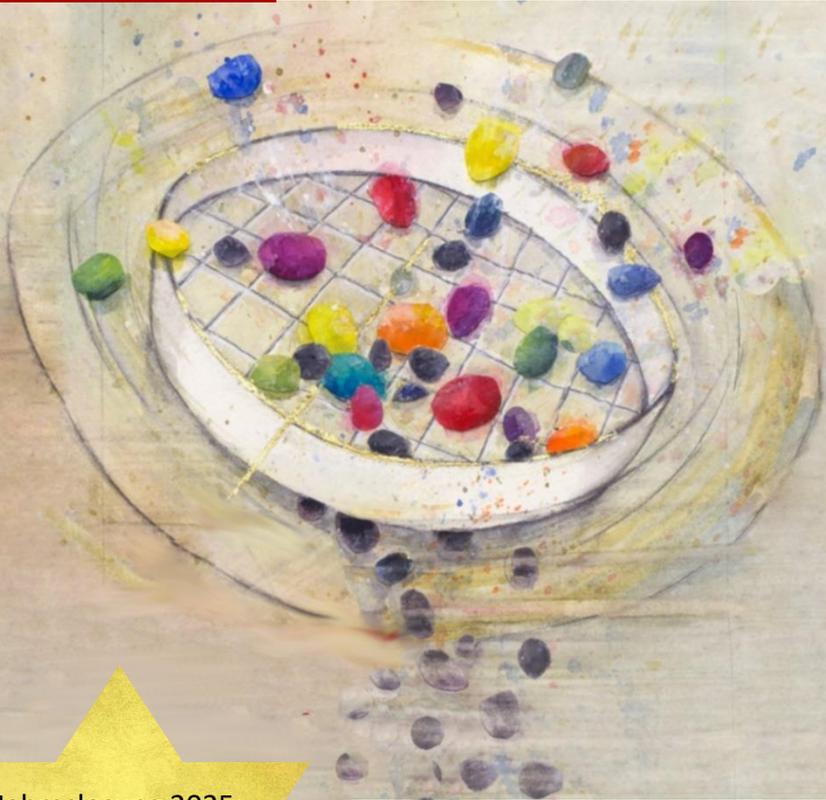




NEUES AUS EPIPHANIE



Jahreslosung 2025:
Prüft alles und
behaltet das Gute
(Seite 20)

4-2024
November 2024-Januar 2025



Inhalt (Auswahl)

Gottesdienst und Theologie

Geleitwort	4-5
Bibellese digital	14
Allianz-Gebetswoche	19
Jahreslosung	20-21

Gemeindeleitung

Bericht aus dem GKR	32-33
---------------------	-------

Musik-Kunst-Literatur

Geistliche Abendmusiken	7
Benefizkonzert „Chor der Stimmen“	8-9
Kunstaussstellung	10
Literaturkreis	12
Freies Malen nach bibl. Themen	14
Adventsliederwanderung	15
Gospel-Chorprojekt	23

Gemeinde unterwegs

SeniorenAusflüge	13
Entdeckertouren	13

Kinder-Jugend

Lighthouse	14
------------	----

Besondere Veranstaltung

Neujahrsempfänge	11
EpiForum	34-35
Gedenkfeier für Zwangsarbeiter	38

Das besondere Thema

Aktion Sühnezeichen	39
Krieg in der Ukraine	42-43

Rückblicke	46-51
------------	-------

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin
Ausgabe Nr. 4-2024 (Nov. 2024 - Jan. 2025)
Auflage: 4000 Stück

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien

Redaktion: Uwe Goetze (ViSDP), Susanne Greinert, Christa Löwenbrück, Walter Ludwig, Ramona Rohnstock, Monika Roßteuscher, Hannes Wolf

Layout und Satz: Christa Löwenbrück
E-Mail: redaktion@epiphaniien.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Falls nicht anders angegeben, stammen die Bilder aus privaten Quellen bzw. sind lizenzfrei.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils die Autorin/der Autor verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

Spenden- und Kirchengeldkonto **Achtung! Neue Bankverbindung!**

Ev. Kirchengemeinde Epiphaniien
IBAN: DE66 1005 0000 0191 2165 18
(Berliner Sparkasse, Angabe einer BIC nicht notwendig).

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen:
Name, Anschrift und ggf. einen Spendenzweck oder „Kirchengeld“. (Bitte unbedingt angeben!) Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS: 10.01.2025

Update Altar-Triptychon

Denkmalstiftung gewährt Zuschuss, weitere Spenden werden herzlich erbeten!

Dank einer sehr hilfreichen Förderzusage der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) mit Hauptsitz in Bonn haben wir die Restaurierungsarbeiten an unserem Altar-Triptychon inzwischen beauftragen können, was uns sehr gefreut hat! Wir haben damit die berechtigte Hoffnung, dass unser Altarbild Ende November gereinigt und ausgebessert wieder an seinem Platz hängen wird.



Der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (www.denkmalschutz.de) sind wir sehr dankbar für ihre zügige und unkomplizierte Zusammenarbeit. Rund 600 Projekte fördert die Stiftung jährlich, vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200.000 Förderern. Vielen wird die Denkmalstiftung bekannt sein als Veranstalterin der jährlichen bundesweiten Aktion „Tag des offenen Denkmals“, an der auch unsere Gemeinde seit etlichen Jahren teilnimmt und unser denkmalgeschütztes Bauensemble präsentiert.

Die Arbeiten an unserem Altarbild sind neben der DSD von der bezirklichen Denkmalschutzbehörde, vom Landesdenkmalamt und dem Konsistorium bewertet und genehmigt worden. Da auch diese Stellen allesamt zügig gearbeitet haben, haben wir die sich bietende Chance für eine Durchführung in 2024 genutzt, obwohl das Projekt nicht in unserem Haushaltsplan vorgesehen ist.

Für den von der Gemeinde zu tragenden Teil der Restaurierungskosten bitten wir Sie daher noch einmal (wie im vorangegangenen Gemeindebrief) um Ihre Spende. Jeder Betrag hilft und alle Spenderinnen und Spender werden gemeinsam mit dem Engagement der Stiftung am restaurierten Altar-Triptychon genannt. Ihre Spende ist uneingeschränkt steuerlich absetzbar.

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Epiphanien,
IBAN: DE66 1005 0000 0191 2165 18
(Berliner Sparkasse, BIC nicht notwendig)
Verwendungszweck: „Altarbild“
Bitte Name und Anschrift eintragen. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung.

Gefördert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Wenn Gott abfärbt

„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!“

Jesaja 60,1 (Monatsspruch Dezember)

Liebe Leserin, lieber Leser,
in meiner Freizeit backe ich gerne Kreatives und vor einiger Zeit hatte ich mir als neues Projekt lustige Krümelmonster-Muffins vorgenommen. Dafür mussten Kokosraspeln blau gefärbt werden. Also ging ich flugs ans Werk und wühlte bald fröhlich mit beiden Händen in der Schüssel. Was ich nicht bedacht hatte: die blaue Farbe färbte gut – zu gut, und zwar nicht nur die Raspeln, sondern natürlich auch die Finger. Und sie hatte auch gar keine Lust, sich wieder entfernen zu lassen. Dabei hatte ich doch gleich noch ein Taufgespräch! Aber kein noch so wildes Schrubben half und so musste ich eben mit meinen knallblauen Fingern bei der Tauffamilie klingeln. Vielleicht denken sie ja, es wäre die viele Tinte beim fleißigen Predigtschreiben, die auf mich abgefärbt hat. Aber dann entschloss ich mich doch, einfach mit der Wahrheit herauszurücken. Und so wurde mein Missgeschick stattdessen zu einem lustigen Gesprächseinstieg und zum Abschied tauschten wir noch unsere Lieblingsrezepte aus.

Wo man tief drinsteckt, das färbt auf einen ab. Das gilt nicht nur für etwas so Offensichtliches wie meine Finger im Kuchen. Es gilt überall. Sie kennen bestimmt dieses Gerücht, dass Paare mit dem Alter einander immer ähnlicher werden (oder Hunde ihren Herrchen). Das kann man bestimmt nicht so pauschal behaupten, aber etwas Wahres ist wohl dran. Wenn man sehr viel Zeit miteinander verbringt, orientiert man sich eben aneinander und übernimmt Ansichten und Geschmack des Anderen, vielleicht ohne es überhaupt zu merken.

In der Bibel färbt Gott auch ab. Aber nicht mit Farbe, sondern – viel eleganter – mit Licht. Gott erscheint im Licht, und als Mose viele Stunden mit Gott verbringt, färbt das auf ihn ab. Er fängt quasi an zu leuchten, so sehr, dass Strahlen von ihm ausgehen (die „Strahlen“ sind übrigens mal falsch als „Hörner“ übersetzt worden, deshalb hat Mose in alten Darstellungen

oft Hörner). Er muss sogar seine Kapuze aufsetzen, um die Leute nicht zu blenden. Später, in der kirchlichen Kunst, hat man diese Idee mit dem Heiligenschein dargestellt. Heilige sind Menschen, auf die Gott quasi so sehr abgefärbt hat, dass er aus ihnen leuchtet.

Wir kennen diese Idee auch aus der Alltagssprache: „Wenn du den Raum betrittst, geht die Sonne auf.“, „Du strahlst ja so.“, „Du bist mein Lichtblick.“ Auch wenn wir einander nicht mit Heiligenscheinen zeichnen würden, wissen wir durchaus, was es bedeutet, selbst zu strahlen und für jemanden anderen Licht zu sein. Dabei wäre das mit dem Heiligenschein keineswegs vermessen. Denn eigentlich ist jede Christin, jeder Christ heilig. Nicht ohne Grund reden wir im Glaubensbekenntnis von der „Gemeinschaft der Heiligen“. Damit sind nicht nur irgendwelche großen Märtyrer gemeint, die sich für Gott haben rösten, aufspießen oder steinigen lassen, sondern auch jeder ganz normale Durchschnittschrist, der höchstens Maronen für sich rösten lässt. Wir sind Heilige. Nicht, weil wir besonders herausragend sind, sondern weil wir alle das Licht Gottes in uns tragen, das auf uns abfärbt. Und es ist unser Vorrecht, es auszustrahlen. Das nächste Mal also, wenn ein Kind dich zeichnet, kannst du mit Recht einen Heiligenschein verlangen.

Jetzt naht wieder die dunkle Jahreszeit und wir beginnen, überall Lichter aufzuhängen, weil das einfach gut tut gegen die Finsternis und Kälte. Die entscheidenden Lichter sind aber nicht die Sterne in den Fenstern, sondern ihr Heiligen, wenn ihr Gottes Licht mitbringt und in die dunklen Ecken tragt und etwas von der Wärme ausstrahlt, die er euch geschenkt hat. Und je tiefer ihr in diese Lichtquelle eintaucht, je mehr Zeit ihr mit ihr verbringt, desto heller werdet ihr leuchten. In dem Sinne: lasst uns aufeinander abfärben! Oder, wie Jesaja es viel poetischer ausdrückt, als ich es je könnte: „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“

Eure Pfarrerin Ramona Rohnstock



Musik in Gottesdiensten und Probentermine

Liebe Gemeinde,

in den Monaten November bis Januar können Sie die musikalischen Gruppen der Epiphaniengemeinde sowie externe Musikerinnen und Musiker in zahlreichen musikalischen Gottesdiensten hören:

Am Sonntag, dem 10. November um 10:00 Uhr musizieren die Cappella vocale und Cappella instrumentale Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Heinrich Schütz u.a.

Am **Ewigkeitssonntag, dem 24. November um 10:00 Uhr** hören Sie Musik für Sopran, Oboe und Orgel u.a. von Johann Sebastian Bach.

Den Auftakt der Adventszeit bildet der musikalische Festgottesdienst am **1. Advent, dem 1. Dezember um 10:00 Uhr** mit der Ökumenischen Kantorei und der Cappella instrumentale.

Am **2. Advent, dem 8. Dezember um 11:00 Uhr** singt die Ökumenische Kantorei im Hochamt in St. Canisius.

Ebenfalls am **2. Advent um 14:00 Uhr** findet in der Epiphaniengemeinde der Familiengottesdienst mit einem Instrumentalensemble jugendlicher Musikerinnen unter der Leitung von Christine Walter statt.

Am **3. Advent im Abendgottesdienst um 18:00 Uhr** singt der Popchor StartUpVocals unter der Leitung von Antje Hagen-Franz.

In der **Christvesper am Heiligen Abend um 17:00 Uhr** singt die Ökumenische Kantorei, unterstützt vom professionellen Blechbläserensemble Collegium Canorum Berolinensis.

Am **2. Christtag, dem 26. Dezember**, feiern wir **um 18:00 Uhr** einen Gottesdienst nach dem anglikanischen Ritus „Nine lessons and carols“; es singt die Cappella vocale.

Zum **Epiphaniafest am Montag, dem 6. Januar singt um 18:30 Uhr** die Ökumenische Kantorei in St. Canisius.

Den musikalischen Abschluss des Weihnachtsfestes bildet am **12. Januar, dem 1. Sonntag nach Epiphania, um 10:00 Uhr** ein musikalischer Festgottesdienst mit der Ökumenischen Kantorei und anschließendem Neujahrsempfang.



Das **Volksliedersingen** findet immer am ersten Montag des Monats um 15:00 im Kirchencafé statt. Ulrich Wirwoll begleitet am Klavier.

Die **Ökumenische Kantorei** probt immer montags von 18:30 bis 20:30 Uhr. Wir freuen uns über neue Stimmen!

Die **Cappella instrumentale** probt zwei- bis dreimal im Monat, bitte erfragen Sie die Probenzeiten bei mir.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Kirchenmusikerin Anna Lusikov

Geistliche Abendmusiken

**Ewigkeitssonntag, 24. November,
18:00 Uhr**

Sound of Eternity

Musik für Blechbläserensemble,
Werke von Johann Sebastian Bach,
Anton Bruckner, Alfred Schnittke u.a.

Es musiziert das Ensemble Jericho Brass Berlin
unter der Leitung von Matthias Jann.



**1. Adventssonntag, 1. Dezember,
18:00 Uhr**
Freue dich, Welt! – Joy to the world!

Adventliche Chor- und Orgelmusik,
Werke von David Willcocks, Boris Ord, William Faulkes,
Christopher Tambling u.a. mit den Embassy Singers unter
der Leitung von Andrew Sims; Anna Lusikov – Orgel.



**2. Sonntag nach Weihnachten, 5. Januar 2025,
18:00 Uhr**

Maria, der Engel Gabriel und die Heiligen Drei Könige

Weihnachtliche Chormusik,
Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck, Thomas Tallis,
Johann Sebastian Bach, Benjamin Britten u.a.
Es musiziert das Ensemble Musica mascherata.



Epiphanien engagiert

Chor der Stimmen

Rückblick und Ausblick

Am 20.09.2024 war es wieder so weit, und bekannte Berliner Synchronstimmen haben unter dem Motto „Jetzt singe wieder!“ zum zweiten Mal in Epiphanien ein Konzert für den guten Zweck gegeben.

An diesem sehr gemütlichen Sommerabend nahmen uns die wunderbaren Künstler*Innen unter der Chorleitung von Susanna „Bibi Blocksberg“ Bonasewicz mit sowohl auf eine musikalische, als auch auf eine Hörspiel-Reise. So erklang ein wunderschönes, mehrstimmiges „New York, New York“ genauso wie eine umwerfende Bach-Sonate, ein 20er Jahre Medley deutscher Filmschlager und Klassiker wie „Seasons of Love“ aus dem Musical „Rent“ und und und...

Der rote Faden des Abends war wortwörtlich ein rotes Wollknäuel, das aber auch zu einem Hörspiel geführt hat, in dem Bibi Blocksberg, Spongebob Schwammkopf und Tick,

Foto: Uwe Goetze



Trick und Track in einem Geschäft auf ihre alte Bekannte Frau Stiefelknecht treffen, die sich dann Hals über Kopf in den „Taxi Driver“ verliebt, der von Überraschungsgast Christian Brückner, der deutschen Synchronstimme von Robert de Niro, gesprochen wurde. Der Erzähler, Norbert Langer, z.B. die deutsche Stimme von Tom „Magnum“ Selleck oder „Kommissar Barnaby“, war dann ein weiteres Mal zu hören, als ein kleiner Auszug aus einer neuen Live-Hörspielreihe vorgetragen wurde: „Drei Damen vom Thrill“, die mit Susanna Bonasewicz, Katrin Fröhlich (z.B. Cameron Diaz) und Ranja Bonalana (Renée Zellweger) im nächsten Jahr aufgeführt werden sollen.

Nachdem bei der Überraschungsversteigerung eines T-Shirts vom „Chor der Hollywood Stimmen“ und eines sprechenden Spongebob-Kissens, für das Santiago Ziesmer gesorgt hatte, sage und schreibe **ca. 2.500 Euro für diakonische Projekte von Epiphanien** zusammen kamen, schloss der Chor mit einem mitreißenden „We are the World“ diesen einzigartigen Abend.



BENEFIZKONZERT AM 20.12.2024, 19:00 Uhr

In der Adventszeit kehrt dieser großartige Chor nach Epiphanien zurück.

Falls also der eine oder die andere das September-Konzert verpasst hat, bietet sich kurz vor Weihnachten auf jeden Fall die Möglichkeit, den „Chor der Hollywood-Stimmen“ mit einem besonderen Weihnachtskonzert live zu erleben.



Bunte Expression

Bilder von Shalva Samniashvili

„Meine Bilder erzählen Geschichten, und sie haben eine tiefere Bedeutung. Mit ausdrucksstarken Farben und Formen setze ich diese in Szene. So entstehen farbenfrohe und energetische Bilder, die sich keiner bestimmten Stilrichtung zuordnen lassen. Voller Bewegung und genialem Chaos erzählen sie ihre jeweilige Geschichte. Dabei lasse ich mich von Situationen und Menschen aus meiner Umgebung inspirieren. Mit dem Bild „Jeder besitzt den Schlüssel gegen die Einsamkeit“ möchte ich Hoffnung, Zuversicht und Selbstvertrauen verbreiten. Du trägst alles, was du brauchst, in dir.

Ich bin in Tbilisi geboren und pendele zwischen Berlin und der georgischen Hauptstadt. Dadurch kann ich Eindrücke aus zwei unterschiedlichen Lebenswelten einbringen. Oft ist das erst auf den zweiten Blick ersichtlich, denn meine Bilder laden zum längeren Betrachten und Entdecken ein. Nicht alle Details zeigen sich sofort. In einer hektischen und stressigen Welt ist es mir wichtig, dass meine Bilder die Gegenwart für eine Weile in den Hintergrund rücken lassen. Es bleibt Zeit zum Nachdenken, Träumen und Verändern.

Shalva Samniashvili

Herzliche Einladung zur Vernissage
am Samstag, den 07. Dezember 2024
um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 07.12.2024-02.02.2025

Besichtigungszeiten:

So jeweils nach den Gottesdiensten

Mo 10:00-16:00 Uhr

Di 11:00-13:00 Uhr

Do 15:00-18:00 Uhr





Gottesdienst und Neujahrsempfang



2025

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

steht über dem neuen Jahr. Wenn das mal kein Vorsatz ist, den es hartnäckig zu verfolgen lohnt! Über die Jahreslosung für 2025 aus dem Thessalonicherbrief predigt Superintendent Carsten Bolz im Neujahrsgottesdienst der Ev. Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf.

**Der Gottesdienst findet am Mittwoch, den 01. Januar 2025
um 18:00 Uhr in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt.**

Sie ist gut mit der U1 (Kurfürstendamm) oder U2 (Zoologischer Garten) erreichbar.

Nach dem Gottesdienst laden wir Sie ein, miteinander auf ein gesundes, glückliches und hoffentlich friedliches neues Jahr anzustoßen. Geprüft, für gut befunden –behalten!

Neujahrsempfang in Epiphanien

Am **12. Januar**, dem ersten Sonntag nach Epiphanias, wollen wir **ca. 11:30 Uhr** im Anschluss an den musikalischen Gottesdienst gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückblicken und auf ein gutes neues Jahr anstoßen.

Herzliche Einladung!





Literaturkreis

Mittwoch, 27. November 2024, 19:30 Uhr
VIER BEGEGNUNGEN

Christian Witting stellt uns den Autor Henry James vor.

- Eine verheiratete Lady lebt mit ihrem Geliebten zusammen. Das lässt sich bequem einrichten, denn der Gatte weilt seit Jahren in Amerika. Eines Tages steht er dann vor der Tür...
- Eine Tochter aus gutem Hause, aber arm, hat sehnsüchtig gespart für einen Aufenthalt in Europa und schafft tatsächlich den Sprung „über den Teich“...
- Eine Tochter aus gutem Hause, unattraktiv, aber reich, will endlich heiraten, doch der Vater sieht in seinem künftigen Schwiegersohn einen Erbschleicher...
- Ein pommerscher Graf, auf dem Weg zu einem diplomatischen Posten in Washington, lernt auf der Überfahrt eine quirlig eloquente Amerikanerin kennen, fast noch ein Mädchen...

Es wird viel hin- und hergereist zwischen Europa und USA, um den Abgrund zwischen den Kontinenten sichtbar zu machen und auszuloten. Das war vor 150 Jahren. Wie abgründig ist unser Verhältnis zu den USA heute? Wer könnte „unser Henry James“ sein, der unserem Unverständnis hilft? Man würde vielleicht besser mit all den Lügen klarkommen, die wie Ozeandampfer über den Atlantik schwimmen.

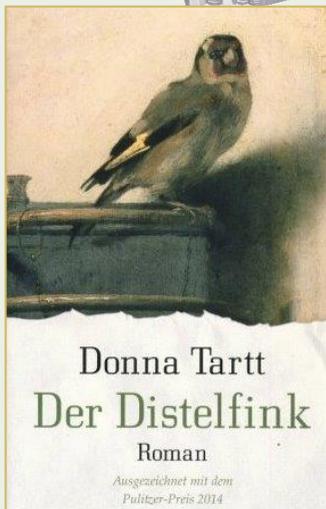
Mittwoch, 22. Januar 2025, 19:30 Uhr
DER DISTELFINK



Martina Gehres stellt den Roman von Donna Tartt vor.

An dem Tag, an dem er mit seiner Mutter ein New Yorker Museum besucht, verändert ein schreckliches Unglück sein Leben für immer. Er verliert sie unter tragischen Umständen und bleibt allein und auf sich gestellt zurück. Sein Vater hat ihn schon lange im Stich gelassen. Theo versinkt in tiefe Trauer, die ihn lange nicht mehr loslässt. Auch das Gemälde, das seit dem fatalen Ereignis verbotenerweise in seinem Besitz ist und ihn an seine Mutter erinnert, kann ihm keinen Trost spenden. Ganz im Gegenteil: Mit jedem Jahr kommt er immer weiter von seinem Weg ab und droht, in kriminelle Kreise abzurutschen.

(Auszug aus Klappentext).





Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website epiphanien.de.

Bibellesen – digital verbunden

Einsteiger und Neugierige lesen gemeinsam die Bibel

Sie wollten schon immer mal im „Buch der Bücher“ lesen? Hier kommt Ihre Chance! Wir erstellen einen digitalen Bibelleseplan und lesen, über eine App verbunden, täglich einen kleinen Abschnitt aus der Bibel.

Der Starttermin war zum Redaktionsschluss noch offen.

Hinweis: Alternativ zum digitalen Angebot gibt es auch eine Bibellese-Kleingruppe (Präsenz). Die Treffen finden 14-täglich montags von 11:00-13:00 Uhr statt.

Diakon Hannes Wolf

Freies Malen nach einem biblischen Thema

Kreative Selbsterfahrung: Über das Malen einen Zugang zum Wort Gottes in der Bibel finden

In einer Meditation wird einer Bibelstelle nachgespürt und sie im Herzen bewegt. Innere Eindrücke, Gefühle und Gedanken werden zu Papier gebracht und zum Schluss vorgestellt.

Die Kursleiterin verfügt über Kurserfahrung im intuitiven und freien Malen sowie über eine Ausbildung der EKBO zur geistlichen Begleiterin im Kloster Segen in Berlin. Malkenntnisse sind nicht erforderlich, nur die Bereitschaft, sich auf eine neue Erfahrung einzulassen. Farbe und Papier werden gestellt.

Kostenbeitrag: 5,00 € pro Person. Bitte kommen Sie pünktlich, wir beginnen mit einer Meditation zum Thema.

Anmeldung bei: Kursleiterin Margrit Böning, Tel.: 030 3219708

Die nächsten Termine:

23.11.2024 und 18.01.2025,

jeweils 14:30 bis

ca. 17:00 Uhr

Ort: Seminarraum 72,

LIGHT HOUSE

Abend

Gemeinschaft · Glaube · Austausch

EIN ABEND FÜR BEGEGNUNG ZWISCHEN KONFIS, „JUGEND“ UND JUNGEN ERWACHSENEN, IN DER EPIPHANIEKIRCHE WOLLEN WIR UNS VON 18:00 BIS 20:00 UHR BEI MUSIK, INPUT, SPIELEN UND GEMEINSAMEM ESSEN KENNENLERNEN, SPAß HABEN UND IM GLAUBEN WACHSEN. WIR FREUEN UNS AUF DICH, DEINE FREUNDINNEN UND FREUNDE.

26.11.2024 und 31.01.2025



Freitag, 13.12.2024, 17:00 Uhr

Adventsliederwanderung

Auch in diesem Jahr werden wir uns in der Adventszeit auf den Weg machen zu unserer Adventswanderung. Die Wanderung beginnt mit einer kurzen Andacht im Offenen Raum in St. Canisius, Witzlebenstraße 30. Von dort ziehen wir via Epiphaniienkirche zur Kirche Neu-Westend, Eichentallee 47. An mehreren Stationen werden wir, begleitet von zwei Blechbläsern, Adventslieder singen und den Abend in Neu-Westend bei Glühwein und Plätzchen ausklingen lassen.

Es kommt ein Bus, geladen ...

... mit einem Posaunenchor!

Am **Freitag, den 29. November 2024** bringt die Evangelische Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf adventliche Musik auf die Straßen des Bezirks: Ein Cabriobus mit dem Trinitatis-Posaunenchor an Bord fährt **von 16:00 bis 19:00 Uhr** durch Charlottenburg-Wilmersdorf.

Immer wieder wird er an belebten Plätzen, aber auch vor der City-Station der Berliner Stadtmission und anderen Einrichtungen halten, um Menschen auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen. Kommen Sie vorbei und singen Sie mit uns! Den Fahrplan mit allen Haltepunkten und -zeiten finden Sie einige Wochen vorher unter:

cw-evangelisch.de/b/weihnachtsbus2024



Wer rastet, der rostet...



Dienstags 10:00 Uhr:

Funktionsgymnastik

11:00 Uhr:

Hockergymnastik

(beides findet im
Epiphaniensaal statt)

Mittwochs 10:00 Uhr:

Nordic Walking,

Treffpunkt Bushaltestelle

Klausenerplatz

(Schlosseite)

Die genauen Termine
entnehmen Sie bitte dem
Kalender in der Heftmitte.

Vielfältige sportliche Angebote

Seit Dezember 2022 besteht in unserer Gemeinde ein gezieltes Bewegungsangebot, welches, begonnen mit einer funktionellen Gymnastik und Nordic Walking, inzwischen auch Hockergymnastik anbietet.

Jeden Dienstag trifft sich eine gut etablierte Gruppe, um mit viel Freude und Engagement den gesamten Körper intensiv durchzubewegen und das eigene Wohlbefinden zu verbessern.

Einige aus dieser Gruppe finden sich zusätzlich jeden Mittwochmorgen mit weiteren Interessierten im Schlosspark Charlottenburg zum Nordic Walken ein und trainieren in einer herrlichen Umgebung und an frischer Luft Ihr Herz-Kreislauf-System.

Nun gab es in diesem Jahr den Wunsch, für nicht mehr ganz mobile Menschen ein gezieltes Training möglichst im Sitzen anzubieten, so dass seit Mai auch dienstags 30 bis 45 Minuten Hockergymnastik im Programm sind. Ich bin begeistert, wie konsequent und mit wieviel Humor auch in dieser Gruppe geturnt wird. Natürlich sind auch diese Übungen zielgerichtet und fordernd und trainieren den gesamten Körper.

Alle drei Gruppen sind davon überzeugt: Bewegung beeinflusst positiv die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit und macht dabei auch noch Spaß!

Wer rastet, der rostet und ist dem Alterungsprozess hilflos ausgeliefert. Daher ist das beste Anti-Aging-Programm: KÖRPERLICHE BEWEGUNG.

Machen Sie mit und bleiben Sie aktiv.
Ihre Susanne Greinert





Kirchencafé

Aufgabe Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst organisieren

Aufwand 1 Vorbereitungsstreffen im Quartal
ca. 1 x im Monat sonntags Dienst

Sie sollten...

- ... guten Kaffee kochen 😊
- ... Freude daran haben, andere Menschen zu bewirten

Wir bieten ...

- ... alles, was man zum Kaffeekochen braucht
- ... Kekse, Getränke, Snacks und Blumengeld
- ... beglückte Gottesdienstbesucher*innen und Gäste

Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Ramona Rohnstock,
Tel. 030 8906226-6

Haben Sie Lust, sich in Epiphanien zu engagieren?

Hier sehen Sie einen Bereich, in dem Ihre Unterstützung besonders gefragt ist. Gestalten Sie mit! Die gesamte Ehrenamtsbörse finden Sie auf der Internetseite www.epiphanien.de/ ehrenamt und als regelmäßige Aushänge im Schaukasten. Dort sehen Sie die Angebotsvielfalt, die Sie durch Ihre Mitarbeit bereichern können, und die jeweilige Ansprechperson.

Wir freuen uns auf Sie!



Kirchdienst

Aufgabe Dienste rund um den Gottesdienst versehen (läuten, Kerzen anzünden, Liederbücher verteilen, Kollekte sammeln und zählen, etc.)

Aufwand 1x im Quartal Vorbereitungsstreffen
ca. 1x im Monat sonntags Dienst

Sie sollten ...

- ... Freude daran haben, sich im Hintergrund um alles rund um den Gottesdienst zu kümmern.
- ... Menschen gerne freundlich begrüßen.

Wir bieten ...

- ... umfangreiche Einweisung durch erfahrene Teammitglieder.
- ... entspannte und fröhliche Gottesdienste, weil sich Mitwirkende und Besuchende gut betreut fühlen.

Ansprechpartnerin Pfarrerin Ramona Rohnstock
030 89062266



Stream-Team

Aufgabe Gottesdienste streamen

Aufwand ca. 1x im Monat sonntags
regelmäßige Teamtreffen

Sie sollten ...

- ... sich für Technik begeistern.
- ... Grundkenntnisse im Umgang mit Computern, Ton-technik und Kameras mitbringen.
- Sie brauchen keine Vorerfahrung im Streamen!

Wir bieten ...

- ... alle nötige Technik inklusive regelmäßiger Verbesserung der Ausstattung.
- ... umfangreiche Einweisung und Hilfestellung durch erfahrene Teammitglieder.
- ... die Möglichkeit Ideen einzubringen um die Qualität ständig zu verbessern

Ansprechpartner Diakon Hannes Wolf
0176 28481276



Lektorendienst

Aufgabe Lesungen in Gottesdiensten übernehmen

Aufwand 1x im Quartal Vorbereitungsstreffen
Dienstaufwand nach Wunsch, Richtwert
ca. 1x im Monat

Sie sollten ...

- ... gut lesen und vor Leuten sprechen können
- ... Interesse an der Reflexion von Gestaltung und Liturgie der Gottesdienste mitbringen

Wir bieten ...

- ... Ausbildungsmöglichkeiten für Lektoren durch die Landeskirche mit Finanzierungshilfe von Kirchengemeinde und Kirchenkreis
- ... Mitwirkung & Mitsprache bei Gottesdienstgestaltung
- ... Kompetenzentwicklung im sprachlichen und liturgischen Bereich.

Ansprechpartnerin Pfarrerin Ramona Rohnstock
030 89062266

Schreib die Welt nicht ab.

Schreib sie um!

Anderen zu helfen, hilft uns allen. Wir fördern Projekte, die Armut und Hunger bekämpfen, sich für Gerechtigkeit einsetzen und das Klima schützen. brot-fuer-die-welt.de



Sei dabei!

Brot
für die Welt



Hope

Allianz-Gebetswoche
12.-19.01.2025



**Miteinander
Hoffnung
leben**

12.01. Gottesdienste in den Gemeinden

13.01. Lindenkirche (Homburger Str. 48):

18:00 Abendgebet in der Kapelle

18:30 Bibelstunde

Pfarrerin Bettina Schwietering-Evers

14.01. Trinitatiskirche (Karl-August-Platz):

11:00 Gemeinsames Singen von Hoffnungsliedern

Pfarrer Tilmann Reger

14.01. Landeskirchliche Gemeinschaft Westend (Spandauer Damm 99):

19:00 Uhr Gemeinsam Loblieder singen

Pastor Dirk Koeppel

15.01. Hohenzollerngemeinde (Nassauische Str. 66-67):

18:00 Uhr Bibelgespräch

Pfarrerin Marita Lersner

16.01. Landeskirchliche Gemeinschaft Gierkezeile (Gierkezeile 13):

19:00 Uhr Gebetsabend mit Stationen

Pastor Benedict Schwarz

17.01. Luisenkirche (Gierkeplatz):

18:00 Uhr Friedensandacht – Auszeit

Pfarrerin Anne Hensel

18.01. Trinitatiskirche (Karl-August-Platz):

12:00 Uhr Mittagsgebet

Pfarrer Tilmann Reger

19.01. Epiphaniienkirche (Knobelsdorffstr. 72/74):

10:00 Uhr Abschlussgottesdienst der Gemeinden Gierkezeile,
LKG Westend und Epiphaniien

Pastor Dirk Koeppel, Pfarrerin Ramona Rohnstock,

Pastor Benedict Schwarz, Diakon Hannes Wolf

„Prüft alles und behaltet das Gute.“

Bildbetrachtung zur Jahreslosung

(1. Thessalonicher 5,21)

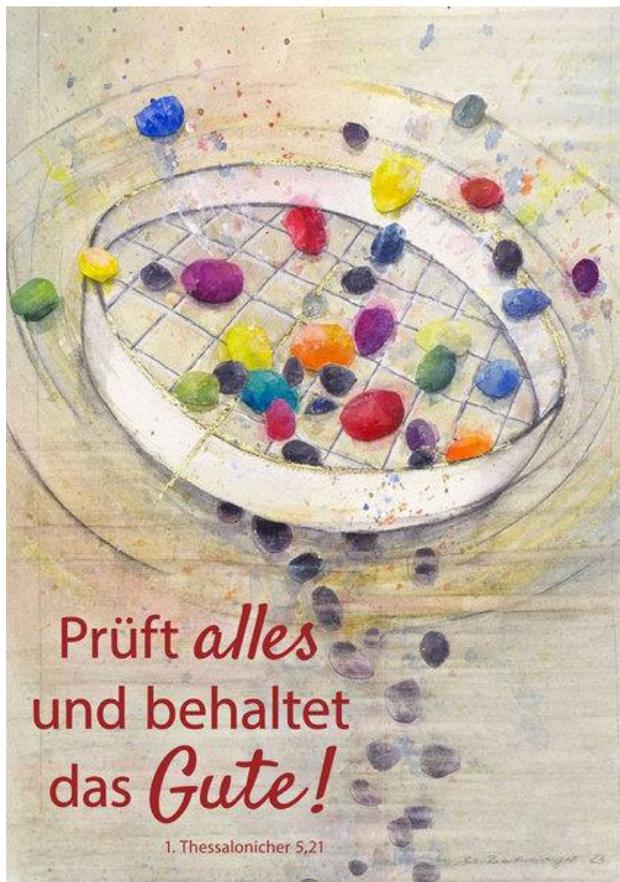
Stellt euch vor, euer Leben, alles was euch begegnet, besteht aus lauter kleinen Steinchen. Die positiven Erlebnisse und Gedanken sind bunt und rund und voller Lebensfreude, die unschönen grau und eckig und hässlich. Und dein Bewusstsein ist wie ein Sieb, das all das filtert. Manche Steinchen fallen einfach hindurch und hinterlassen keinen bleibenden Eindruck. Manche werden sorgfältig eingesammelt und aufbewahrt.

Nun kenne ich Menschen, die scheinen mit ihrem

Lebenssieb nur die hässlichsten und farblosesten Steinchen zu sammeln.

Es ist, als würden die anderen gar nicht existieren. Und im Ergebnis stehen vor mir bittere und unglückliche Menschen, die von der Welt verletzt und enttäuscht sind. Dann kenne ich Menschen, die in der Lage sind, die hässlichen Steine einfach durch ihr Sieb fallen zu lassen und vor allem die aufzufangen, die ihr Leben bunt und rund machen. Das sind oft Menschen, die ich für ihre innere Leichtigkeit und Dankbarkeit bewundere. Aber die meisten Menschen, die ich kenne, sind irgendwo dazwischen mit ihrem Lebenssieb.

Die Künstlerin Stefanie Bahlinger setzt so die Jahreslosung ins Bild: **„Prüft alles und behaltet das Gute!“** Aber so leicht, wie es in ihrem Bild scheint, ist es ja nicht. Manche Steine kommen hässlich daher und stellen sich nachher als unheimlich wertvoll heraus und manche



1. Thessalonicher 5,21

kommen im schönen Gewand, sind aber im Kern nutzlos oder gar schädlich.

Unsere neue Jahreslosung stammt aus dem ältesten Text des Neuen Testaments. Noch war kein Evangelium geschrieben. Alles über Jesus wurde mündlich weitergegeben. Seine Nachfolger waren eine ganz junge Bewegung. Die Christen hatten noch nicht einmal ihren Namen. Es war also eine Zeit, in der vieles im Fluss war. Einerseits gab es Aufbruchstimmung. So viel war plötzlich möglich. Altes und Unverrückbares wurde umgeworfen. Aber Unzähliges war jetzt auch unklar. Was bedeutet es überhaupt, diesem Jesus zu folgen? Wie sollen wir leben? Was genau glauben? Paulus und die anderen Führungspersonen der ersten Zeit kamen kaum hinterher, alle diese Fragen zu beantworten und sie waren sich keineswegs immer einig. Also schrieb Paulus der jungen Gemeinde in Thessaloniki zum Abschluss diesen allgemeinen Rat: **Prüft selbst. Es geht nicht darum, was andere euch sagen, was richtig ist oder was „schon immer so war“. Es geht darum, was Gutes bewirkt.** Das ist das entscheidende Kriterium. Und um das zu erkennen, braucht ihr euren eigenen Verstand, eure eigene Lebenserfahrung. Eine wirklich moderne und aufgeklärte Idee. Und eine Aufforderung, auch das scheinbar Gesetzte in Frage zu stellen und wenn nötig, fallen zu lassen.

Wer genau hinschaut, kann erkennen, dass sich im Netz des Siebes ein **goldenes Kreuz** verbirgt. Es ist also nicht nur die eigene Vernunft und Erfahrung, aus der es sich webt, sondern auch die Lehren und das Leben von Jesus. Sie helfen herauszufiltern, was wirklich gut und was nur schöner Schein ist. An ihnen orientiert sich auch Paulus, wenn er wenige Sätze vorher schreibt: „Vergeltet nicht Böses mit Bösem, sondern jagt allezeit dem Guten nach.“ Wenn wir auf diese Weise unser Lebenssieb sorgfältig pflegen, sind wir also für alle Veränderungen gut gerüstet, die das neue Jahr für uns bereithält.

Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock



Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Die Anzeigen im Gemeindebrief kommen alle drei Monate zu 4.000 Haushalten im Gemeindegebiet. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Walter Ludwig (Kontaktdaten am Ende des Hefts).

Herzlichen Dank den inserierenden Firmen für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit. Wir bitten die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, unsere Werbepartner mit ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.

MEIN PLUS AN PFLEGE

Attraktives Wohnen in unserer Pflegeeinrichtung mit den Annehmlichkeiten einer Rundumversorgung

- » Langzeitpflege ab Pflegegrad 2
- » attraktive Garten- und Terrassenlandschaften
- » Beschäftigungs- und Kulturangebote



HAUS RÜSTERNALLEE

Rüsternallee 4 – 6 | 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel. (030) 30 11 75-0 | haus-ruesternallee.de



HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf unserer Webseite.

In Charlottenburg Reichsstraße 6 Hausbesuche

Chorprojekt
"This is Christmas"

★ Gospel-Nacht zu Heiligabend
in der Epiphaniienkirche ★

Sing mit beim Westend-Gospel-Project „This is Christmas“.

An zwei Proben tagen werden wir das Repertoire aus Gospelklassikern und Christmas-Gospels erarbeiten und in einem großen Konzert an Heiligabend um 23:00 Uhr zur Aufführung bringen.

Als Gastsolistin konnten wir die fantastische Ingrid Arthur gewinnen. Aber auch Chorsängerinnen und -sänger sind für Soli in einzelnen Songs willkommen.

Proben (alle in der Epiphaniienkirche):

Sonntag 08.12.2024, 10:00 bis 18:00 Uhr

Samstag 21.12.2024, 10:00 bis 16:00 Uhr, 16.30 Uhr

Generalprobe

Aufführung:

Heiligabend 24.12.24, 23:00 Uhr

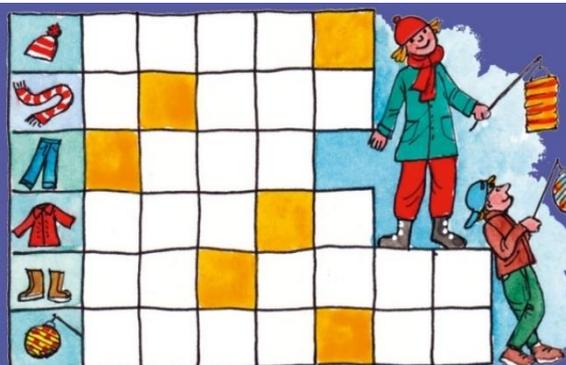
(Soundcheck und letzter Probendurchlauf 21:30 Uhr)

Preise (inkl. Mittagessen):

Teilnahmebeitrag 45,-€,

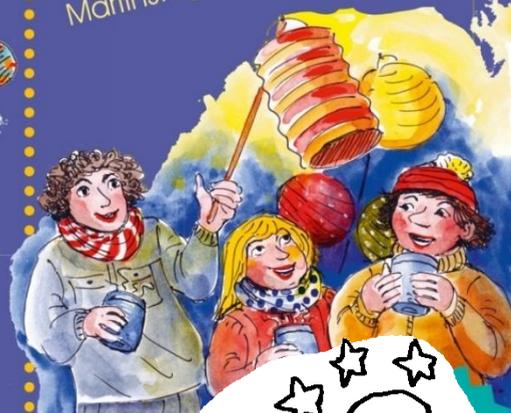
ermäßigt 33,-€ (nachweispflichtig): Kinder bis 16 (in Begleitung eines Erwachsenen), Auszubildende, Studenten, Rentner, Menschen mit Handicap.

<https://www.westend-gospel-project.com/>

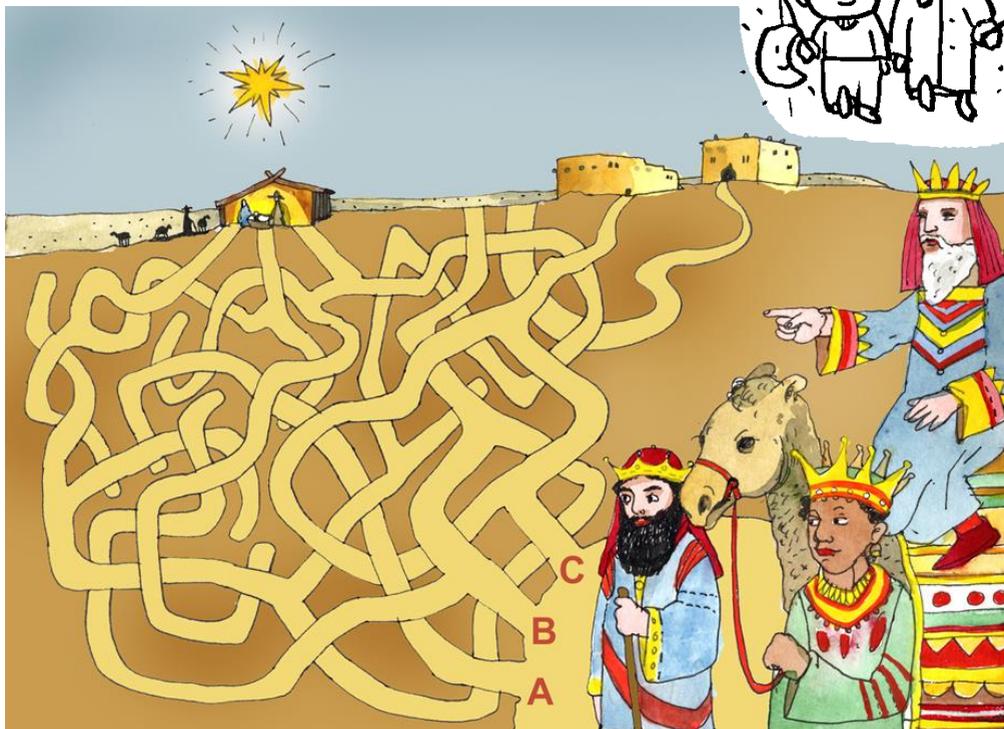


Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangenen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.

Martinstag ist am 11. November



Welcher Weg führt zum Stall, in dem gerade Jesus geboren wurde?





W

wie
WEIHNACHTEN

Aus:
Petra Bahr: **Das Krokodil
unterm Kirchturm**
Was passiert in
der Kirche? A...Z

edition christmon

„Am liebsten komme ich in die Kirche, wenn Weihnachten ist, am Heiligen Abend“, sagt Flo. „In der Kirche sieht es anders aus. Überall sind Menschen. Sie drängeln sich aneinander, aber es macht ihnen nichts. Und die Erwachsenen riechen gut. Die Kinder sind hibbelig“, sagt Flo. „Hoffentlich ist es bald wieder soweit.“ „Oh ja“, jubelt Richard. „Der Weihnachtsbaum ist so hoch wie ein Haus und voller Lichter. Dein Papa singt. Er singt sonst nur unter der Dusche.“ „Vielleicht gibt es ja in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel. Dann sind wir mitten in der Weihnachtsgeschichte. Ich möchte eine Hirtin sein. Du spielst mein Schaf.“ Richard schüttelt den Kopf. „Ich hätte da eine bessere Idee.“ Das Krokodil legt sich auf den Rücken und strampelt wie ein Baby. Wen will es wohl spielen?

Komm
Heiligabend
in die
Epiphani-
kirche! Dort
gibt es einen
großen
Weihnachts-
baum und
auch ein
Krippenspiel.





Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de



Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin
Tel. 030 2505 85 47
Fax 030 9836 56 73
info@buchhandlung-godolt.de
www.buchhandlung-godolt.de

BROTGARTEN
BIO-BÄCKEREI
KONDITOREI und BISTRO

Seelingstraße 30 
14059 Berlin 
T. 322 88 80 
www.brotgarten.de

7 Tage die Woche geöffnet

Epiphanienskalender

Die mit  markierten Gottesdienste/Andachten können auf YouTube für die Dauer einer Woche mitgefeiert und nachgehört werden.

Jeden Freitag öffnet unsere Lebensmittelausgabe „Laib und Seele“ von 13:00-15:00 Uhr
(Achtung, veränderte Uhrzeiten!)

Ab Montag, den 13.01. wird die Kirche nicht mehr beheizt sein. **Die Gottesdienste finden ab 19.01. im Epiphaniensaal statt** (Eingang Epiphaniensweg).

November 2024

So	03.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 23. Sonntag nach Trinitatis, mit Taufe und Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock	
		15:00 Uhr	Volksliedersingen	
Mo	04.11.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
		10:00 Uhr	Funktionsgymnastik (s. S. 16)	
Di	05.11.	11:00 Uhr	Hockergymnastik (s. S. 16)	
		15:30 Uhr	Stricken und Häkeln	
Mi	06.11.	10:00 Uhr	Nordic Walking (s. S.16)	
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
Do	07.11.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: 300 Jahre Kant: „Ich musste also das Wissen aufheben, um zum Glauben Platz zu bekommen“, Referent: Dr. Dieter Klucke	
So	10.11.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum drittletzten Sonntag im Kirchenjahr, Pfr. Paul Bismarck; es musiziert die Cappella vocale; parallel: Kindergottesdienst	
Mo	11.11.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
Di	12.11.	15:30 Uhr	Spielenachmittag	
Mi	13.11.	10:00 Uhr	Nordic Walking (s. S.16)	
		10:00 Uhr	Funktionsgymnastik (s. S. 16)	ausnahmsweise am
		11:00 Uhr	Hockergymnastik (s. S. 16)	Donnerstag!
Do	14.11.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Das Helene-Weber-Haus und seine Geschichte“, Maja Petruschke referiert über das Frauenbundhaus.	
So	17.11.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum vorletzten Sonntag im Kirchenjahr, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück; es musiziert die Lobpreis-Band, Samuel Pipenhagen: Klavier 	
Mo	18.11.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
		10:00 Uhr	Funktionsgymnastik (s. S. 16)	
Di	19.11.	11:00 Uhr	Hockergymnastik (s. S. 16)	
		15:30 Uhr	Stricken und Häkeln	
		10:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 16)	
Mi	20.11.	18:00 Uhr	Gemeinsamer Taizégottesdienst zum Buß- und Betttag mit der Friedensgemeinde (in der Epiphanienskirche), Pfn. Ramona Rohnstock und Pfr. Wolfgang Häfele	
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
Do	21.11.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Karl Spitzweg – mehr als der arme Poet“, Referent: Bernd Körner	

Sa	23.11.	12:30 Uhr	Entdeckertour (s. S. 13)
		14:30 Uhr	Freies Malen (s. S. 14)
So	24.11.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verstorbenenengedenken, Pfn. Ramona Rohnstock; Musik für Sopran, Oboe und Orgel; parallel: Kindergottesdienst
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 7)
Mo	25.11.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		15:30 Uhr	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Wilhelm-Stifts im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
Di	26.11.	10:00 Uhr	Funktionsgymnastik (s. S. 16)
		11:00 Uhr	Hockergymnastik (s. S. 16)
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
		18:00 Uhr	Lighthouse Abend (s. S. 14)
Mi	27.11.	10:00 Uhr	Nordic Walking (s. S.16)
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 12)
Do	28.11.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Ein Nachmittag mit Sibylle Sterzik, Journalistin bei der Wochenzeitschrift „Die Kirche“
Sa	30.11.	10:00 Uhr	Workshop mit der Künstlerin Sabina Pächntatz (s. S. 37)

Dezember 2024

So	01.12.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufe, Pfn. Ramona Rohnstock; es musizieren die Ökumenische Kantorei und die Cappella instrumentale 
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 7)
Mo	02.12.	15:00 Uhr	Volkliedersingen
		18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
Di	03.12.	10:00 Uhr	Funktionsgymnastik (s. S. 16)
		11:00 Uhr	Hockergymnastik (s. S. 16)
		15:30 Uhr	Stricken und Häkeln
Mi	04.12.	10:00 Uhr	Nordic Walking (s. S.16)
		15:30 Uhr	Adventsgottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
Do	05.12.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		14:00 Uhr	Halbtagsausflug zum Stift Kloster Zehdenick und Lichterfahrt, Treffpunkt 14:00 Uhr an der Kirche (s. S. 13)
Sa	07.12.	19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 10)
So	08.12.	10:00 Uhr	Probe Gospelprojekt (s. S. 23)
		14:00 Uhr	Familiengottesdienst zum 2. Advent, Diakon Hannes Wolf; es musiziert ein Instrumentalensemble jugendlicher Musikerinnen und Musiker, anschließend Adventsfeier. Beides findet im Epiphaniensaal statt. 
Mo	09.12.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
Di	10.12.	10:00 Uhr	Funktionsgymnastik (s. S. 16)
		11:00 Uhr	Hockergymnastik (s. S. 16)
		15:30 Uhr	Spielenachmittag

Mi	11.12.	10:00 Uhr	Nordic Walking (s. S.16)	
Do	12.12.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Adventsfeier	★
Fr	13.12.	17:00 Uhr	Adventsliederwanderung (s. S. 15)	★
So	15.12.	18:00 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst zum 3. Advent, Pfn. Ramona Rohnstock; es singen die StartUp Vocals	★
Mo	16.12.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
Di	17.12.	10:00 Uhr	Funktionsgymnastik (s. S. 16)	11:30 Uhr: Geselliges Beisammensein mit Weihnachtsliedern ★
		11:00 Uhr	Hockergymnastik (s. S. 16)	
		15:30 Uhr	Stricken und Häkeln	
Mi	18.12.	10:00 Uhr	Nordic Walking (s. S. 16)	
Do	19.12.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
Fr	20.12.	19:00 Uhr	Benefizkonzert „Chor der Stimmen“ (s. S. 8+9)	★
Sa	21.12.	10:00 Uhr	Probe Gospelprojekt (s. S. 23)	
So	22.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück	★ 
Mo	23.12.	15:30 Uhr	Christvesper im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann	★ 
		18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
Di	24.12.	15:00 Uhr	Familiengottesdienst zu Heiligabend mit Krippenspiel, Pfn. Ramona Rohnstock	★
		17:00 Uhr	Christvesper, Pfn. Ramona Rohnstock; es musizieren die Ökumenische Kantorei und das Blechbläserensemble Collegium Canorum Berolinensis.	★ 
		23:00 Uhr	Gospel-Nacht, Pfn. Ramona Rohnstock (s. S. 23)	★
Mi	25.12.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück	★ 
Do	26.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag nach dem anglikanischen Ritus „Nine lessons and Carols“, Pfr. Ramona Rohnstock; es singt die Cappella vocale.	★
So	29.12.	11:30 Uhr	Gottesdienst zum Mitsingen am 1. Sonntag nach dem Christfest, Pfn. Birte Biebuyck (Ort: Friedenskirche, Tannenbergallee 6)	★
Di	31.12.	18:00 Uhr	Gemeinsamer Taizégottesdienst zu Silvester mit den Kirchengemeinden Neu-Westend und Frieden, Pfr. Frank Vöhler (Ort: Kirche Neu-Westend, Eichenallee 47)	

Januar 2025

Mi	01.01.	18:00 Uhr	Gottesdienst des Kirchenkreises zum Neujahrstag, Sup. Carsten Bolz, der Gottesdienst findet in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche statt. (s. S. 11)
Do	02.01.	15:30 Uhr	Neujahrgottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
So	05.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Sonntag nach dem Christfest, Pfn. Ramona Rohnstock
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 7),
Mo	06.01.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
Di	07.01.	10:00 Uhr	Funktionsgymnastik (s. S. 16)
		11:00 Uhr	Hockergymnastik (s. S. 16)
		15:30 Uhr	Spielenachmittag

Mi	08.01.	10:00 Uhr	Nordic Walking (s. S.16)	
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
Do	09.01.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Geselliges Beisammensein nach der Weihnachtspause	
So	12.01.	10:00 Uhr	Musikalischer Festgottesdienst zum 1. Sonntag nach Epiphania, Pfn. Ramona Rohnstock; es singt die Ökumenische Kantorei; Besuch der Sternsinger aus St. Canisius; anschließend Neujahrsempfang (s. S. 11)	▶
Mo	13.01.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
Di	14.01.	15:30 Uhr	Stricken und Häkeln	
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
Do	16.01.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Wo sind die 10 Gebote? – Verbleib der Bundeslade anhand von drei (literarischen) Beispielen“, Referent: Dr. Dieter Klucke	
		14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 13)	
Sa	18.01.	14:30 Uhr	Freies Malen (s. S. 14)	
		18:00 Uhr	Taizé-Andacht, Britta und Dieter Klucke, Gertraud Matthaei	▶
So	19.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Epiphania, Pfn. Ramona Rohnstock u.a., Abschluss der Allianzgebetswoche (s. S. 19) Ab diesem Sonntag finden die Gottesdienste im Epiphaniensaal statt.	
Mo	20.01.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
Di	21.01.	15:30 Uhr	Spielenachmittag	
Mi	22.01.	19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 12)	
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
Do	23.01.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Bibelübersetzungen, Entdeckungen und Übertragungen“, Referent: Sup. i. R. Harald Grün-Rath	
So	26.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Sonntag nach Epiphania, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück	▶
Mo	27.01.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
Di	28.01.	15:30 Uhr	Stricken und Häkeln	
		10:00 Uhr	Nordic Walking (s. S.16)	
Mi	29.01.	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann	
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
Do	30.01.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Mit dem Fahrrad durch das Land der Inka“, Reisebericht von und mit Hans Neumann	
Fr	31.01.	18:00 Uhr	Lighthouse Abend (s. S. 14)	

Dienstags um 17:00 Uhr kommen die Konfis zusammen zum Konfirmandenunterricht.

Dienstags um 18:30 Uhr treffen sich die Jugendlichen zu „Jugend im Turm“



In den Wintermonaten findet in der Epiphaniienkirche keine Blutspende statt. Sie können jedoch in den **DRK-Kliniken (Haus 10)** Blut spenden:
Dienstag, 07.01.25 und Dienstag, den 04.02.25.

Kirchentag 30.04.-04.05.2025

Ticketverkauf gestartet

Hannover (epd). Für den 39. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover sind ab sofort Tickets erhältlich. Bis zum 19. Februar nächsten Jahres gilt ein Frühbucherrabatt. Ein reguläres Fünf-Tage-Ticket gibt es für 129,00 €, nach dem 19. Februar für 149,00 €.

Ermäßigt kostet die Teilnahme an fünf Tagen 79,00 €, nach dem 19. Februar 89,00 €.

Außerdem gibt es Familientickets (199,00 €, mit Frühbucherrabatt 179,00 €), Tickets für einzelne Tage (49,00 €, ermäßigt 29,00 €) und Tickets für die Zeit nach 16:00 Uhr. Für diese Tickets wird kein Frühbucherrabatt gewährt. Ein 5-Tage-Förderticket in Höhe von 19,00 € gibt es für Empfänger von Grundsicherung und Bürgergeld sowie für Asylbewerber und Geflüchtete.

Alle Tickets enthalten den Veranstaltern zufolge voraussichtlich einen Fahrausweis für öffentliche Verkehrsmittel auf dem Gebiet des Kirchentags. Die Karten können digital über www.kirchentag.de/tickets erworben werden.



©Fundus/Birgit Arndt



Erzieher/in (m/w/d) für die Kita Epiphanien

Knobelsdorffstr. 72-74, 14059 Berlin

Wir suchen für unsere **Ev. Kita Epiphanien (Charlottenburg)** ab sofort eine pädagogische Fachkraft (m/w/d), gern mit **Integrationsausbildung** oder der Bereitschaft, diese zu absolvieren. Die Stelle ist **unbefristet** und umfasst einen **Stellenumfang von 35 Stunden**.

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an:

bewerbung@kitaverband-mw.de

Kitaverband Mitte-West, Herbartstr. 4-6, 14057 Berlin, Tel.: 030/30341994



Der QR-Code führt zur ausführlichen Stellenbeschreibung



Aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

Regenwasser im Keller, ein Computer für Ehrenamtliche und 120 Jahre alte Bauakten – das sind Themen der letzten Wochen:

Montags veränderte Öffnungszeiten des Büros

Cornelia Wimmer, in unserem Gemeindebüro bisher für den Bereich Vermietungen verantwortlich, wird ab dem 01.11. die Montags-Öffnungszeiten anbieten. So kann Bernd Liedtke seine Arbeitszeit wunschgemäß etwas reduzieren. Verbunden damit ist eine Verschiebung der Öffnungszeiten um eine Stunde – neu ab dem 01.11. montags von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Zweiter Desktop-Computer für Gemeindebüro

Ehrenamtliche müssen für die Gemeindegarbeit wichtige Dateien am Computer bearbeiten oder drucken, verfügen zum Teil aber selbst nur über ein Tablet oder Smartphone. Die Nutzung des vorhandenen Mitarbeitergerätes ist nicht zuletzt wegen des Datenschutzes problematisch. Daher hat der GKR beschlossen, einen zweiten Rechner zu beschaffen, der dann auch einen Gastzugang erhält.

Balkon-Solaranlage in Betrieb genommen

Der Berliner Tafel / Laib und Seele wurden Balkon-Solaranlagen gespendet, die interessierten Ausgabestellen angeboten wurden. Natürlich haben wir uns beworben und kostenfrei 4 Paneele erhalten. Installiert sind sie jetzt am Balkon unserer Kita, natürlich mit unverstellter Südausrichtung, und speisen ihren Strom in unser Hausnetz ein.

Bauarbeiten am Kircheneingang

Ein ungenutzter feuchter Kellerraum hat uns auf die Spur gebracht: Am Eingang zur Kirche war die Abdichtung der Kellerdecke porös und hatte über die Jahre erhebliche Schäden am Beton und an Stahlträgern verursacht. Die nicht mehr tragfähigen Teile mussten zügig ausgetauscht werden, um ein Absacken des Mauerwerks zu verhindern. Die Kellerdecke wurde neu hergestellt und der Weg neu gepflastert. Eine teure Maßnahme, die in der Haushaltsplanung nicht vorgesehen war.



Freigelegte Kohlenschütte

Nicht reparierbares Zeigerwerk der Süd-Turmuhr

Die südliche Turmuhr (Knobelsdorffstraße) bekommt ein neues funkgesteuertes Zeigerwerk. Bisher wurden die Uhrzeiger von dem eindrucksvollen mechanischen Uhrwerk im Turm über ein viele Meter langes Stängensystem mit Zahnrädern bewegt. Diese Konstruktion war inzwischen mechanisch so abgenutzt gewesen, dass Teile kurz hintereinander gebrochen sind und die Uhrzeiger daraufhin sogar abgebaut werden mussten. Unter Einbeziehung des Denkmalschutzes konnte entschieden werden, eine zeitgemäße Uhrwerk-Technik einzubauen, wobei das mechanische Uhrwerk weiterhin die beiden anderen Uhren antreibt und auch das Gestängesystem erhalten bleibt.

Alte Epiphanien-Akten im bezirklichen Bauarchiv

Zur Klärung einer Baufrage habe ich das Bauarchiv des Bezirksamts besucht und Einsicht in die Original-Bauakten der Kirche (ab ca. 1904) und des Gemeindehauses (ab ca. 1929) genommen. Die Pläne für die Kirche waren nach 120 Jahren immer noch in einem sehr guten Zustand. Gefunden haben wir sie unter der alten Adresse Rognitzstraße 21, die heute nicht mehr existiert, weil sie dem Autobahnbau zum Opfer gefallen ist.

Neue Ausgabezeit bei Laib und Seele 13:00-15:00 Uhr

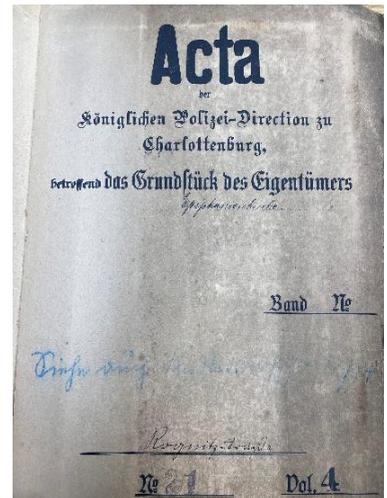
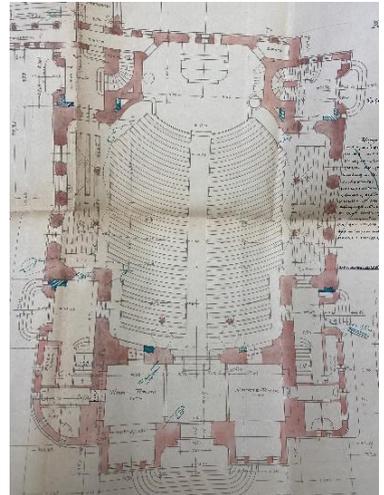
Die bisherigen Ausgabezeiten unserer Lebensmittelausgabe von Laib und Seele werden um eine halbe Stunde nach hinten verschoben und sind jetzt von 13:00 bis 15:00 Uhr. Dadurch können vorher mehr Geschäfte angefahren und Lebensmittelpenden eingesammelt werden; die Ehrenamtlichen haben zudem etwas mehr Zeit für das Vorsortieren.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Sprechen Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock an (Kontaktdaten am Ende des Heftes) oder ein anderes Mitglied des Gemeindegemeinderats.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Uwe Goetze





Gemeinden suchen Arbeitsformen für die Zukunft

Erstes EpiForum zu diesem Thema hat stattgefunden

Die 17 Gemeinden unseres Kirchenkreises sind auf der Suche – und parallel dazu viele andere Gemeinden und Synoden in Berlin und in ganz Deutschland: In den nächsten zwei, drei Jahren soll über die Organisation entschieden werden, die die evangelischen Christen und ihr ehrenamtliches und diakonisches Engagement gut in die zweite Hälfte des Jahrhunderts führen. Darüber ist angesichts sinkender Mitgliederzahlen und Kirchensteuereinnahmen die Diskussion eröffnet, und diesem wichtigen Thema hat sich daher auch das letzte EpiForum gewidmet; weitere werden folgen (siehe Termin).

Alle Prognosen für die nächsten Jahrzehnte gehen davon aus, dass die gute Botschaft des Evangeliums weiterhin wirkmächtig sein wird, dass das diakonische Engagement kaum nachlassen und die kirchlichen Anliegen in der Gesellschaft weiterhin gehört werden, dass es aber andere bzw. neue Wege der Organisation dafür braucht. Weil sich die Menschen mehr projektbezogen engagieren, weil Kirche

digitaler wird, es weniger Nachwuchs im Pfarrberuf gibt und sich die finanziellen Mittel etwa halbieren werden – sowohl für das hauptamtliche Personal als auch für die Gebäude.

Wichtig ist dabei, das Engagement der vielen Ehrenamtlichen zu nutzen und gemeinsam mit den Hauptamtlichen neue Formen des Hineinwirkens evangelischer Christen in



das gesellschaftliche Umfeld zu finden. Auch die erlebte Gemeinschaft der Christinnen und Christen kann vielfältiger werden, wenn man die Gemeinderäume auch mal in wechselnde Begegnungsorte tauscht. Viele bekannte Gesichter wird man trotzdem immer wieder treffen und überraschend viele neue kennenlernen. Letztlich muss die Frage beantwortet werden, ob es sinnvoll ist, viele denkmalgeschützte und damit im Unterhalt sehr teure Gebäude mit den weniger werdenden Einnahmen zu finanzieren oder stattdessen lieber die Menschen – egal ob Hilfesuchende, Ehrenamtliche oder eigene Hauptamtliche.

Bei den Zukunftsentscheidungen kommt es aber auf den Zeitpunkt an. Macht man das erst, wenn die Not am größten ist, verliert man jeden Gestaltungsspielraum. Daher sollten möglichst bald die Richtung und die Ziele festgelegt werden, wie man das Beste zum Nutzen möglichst vieler aus dieser Herausforderung macht.

Ein Gedanke dazu ist, zunächst das Beste mehrerer Gemeinden für alle deren Mitglieder und den ganzen Stadtraum nutzbar zu machen. Da sich jedoch in den Jahrzehnten die Arbeit der eigenverantwortlichen Gemeinden ganz unterschiedlich entwickelt hat, ist dafür ein gemeinsamer Kennenlern- und Gestaltungsprozess notwendig. Epiphanien könnte etwa ein gemeinsamer „Verflechtungsraum West“ werden, der von der Stadt–autobahn aus den gesamten Westteil des Bezirks über den Scholzplatz hinaus bis zur Havelchaussee umfassen würde. Stadträumlich könnte auch noch der Bereich um den Lietzensee dazugehören. Das Wohngebiet Klausenerplatz, von den Gemeindegrenzen her zwischen drei Gemeinden aufgeteilt, ist ein Beispiel dafür, dass sich manche Struktur überlebt hat.

Diese und manche andere Gedanken wurden auf dem letzten EpiForum diskutiert.

Uwe Goetze

Wir wollen die Reihe EpiForum fortsetzen und auch darüber berichten, wie die Diskussionen in unseren Nachbar–gemeinden und im Kirchenkreis verlaufen.

Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

NOVA VITA



Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Charlottenburg

030 6883030 novavita.com

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: Aktuelle Rentenbesteuerung

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin
(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

BAUSCHKE



A. Bauschke Bestattungen Tel.: 030 30261
jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903
Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg
P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de
info@bauschke-bestattungen.de

Portraits in Epiphaniien

Die Schönheit der hebräischen Zeichen

Am 12. Oktober sind die hebräischen Buchstaben in Form von Portraits in Epiphaniien eingezogen und in unserer Kirche bis Anfang Dezember zu Besuch und zu betrachten.

Was zeigen uns die portraitierten Buchstaben eigentlich?

Zunächst den Buchstaben selbst in seinem Kontext. Denn jeder der 27 Buchstaben des hebräischen Alphabets besitzt einen Zahlenwert oder einen Eigennamen, steht in unterschiedlichen Beziehungen zu den anderen Lautzeichen und erzählt Geschichten aus dem Alten Testament und der hebräischen Bibel.

Auf den ersten Blick erschließen sich die Synthesen zwischen den Buchstaben dem Betrachter nicht unmittelbar, aber die Künstlerin Sabina Pächtnatz hat uns in der Vernissage so erlebnisreich, faszinierend und gut verständlich an das komplexe Thema herangeführt, dass alle Gäste sehr berührt waren und eigene „Buchstabenportraits“ im Kopf mit nach Hause genommen haben. Die beiden Musizierenden, Julia Herzog, Blockflöten, und Mahan Tabrizinia an der E-Gitarre, haben für diese Bilder eigene Kompositionen geschrieben und mit ihrer sensiblen Musikinterpretation die Buchstaben zum Leben erweckt. Es war ein rundum erlebnisreicher, stimmungsvoller und beeindruckender Abend.

Viele der Gäste zeigten großes Interesse, eine Fortsetzung mit Frau Pächtnatz zu diesem spirituellen Thema zu erleben, um die Bilder und das hebräische Alphabet noch intensiver verstehen zu können.

So entstand die Idee, für Interessierte einen zusätzlichen **Workshop am Samstag, 30. November 2024 von 10:00-16:00 Uhr**

in unserer Kirche anzubieten. Wir freuen uns sehr, dass Frau Pächtnatz Epiphaniien diese Möglichkeit bietet. So können die so bereichernden Gespräche am Abend der Vernissage mit der Künstlerin fortgeführt werden.

Susanne Greinert

Am Workshop Interessierte melden sich bitte bis zum 22.11.2024 verbindlich im Gemeindebüro an.





Gedenkfeier für die ehemaligen Zwangsarbeiter

Gedenkstätte NS-Zwangsarbeit für die Evangelische Kirche – Friedhofslager Neukölln

Sonntag, den 17.11.2023, 14:00 Uhr

Im Mittelpunkt der Gedenkfeier sollen das Leid der Deportierten, die Gewalt des Krieges und die Missachtung der menschlichen Würde als Grundlage für die Zwangsarbeit in der Kirche stehen.

Predigt: Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein

Liturgie: Prädikant Thomas Beckmann, Prädikantin Annette Wodinski, Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern der Ev. Schule Neukölln (Vorbereitung: Dr. Sebastian Prüfer), Musik: Irina Yudaeva

Adresse und Erreichbarkeit:

Jerusalems- u. Neue Kirche – Friedhof V, Hermannstraße 84-90, 12051 Berlin-Neukölln (U-Bhf. U8 Leinestraße)

Treffpunkt mit den Namenssteinen der 1942-1945 am Zwangsarbeiterlager beteiligten Gemeinden ist auf der Gedenkstätte am Ort des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers: Grüner Weg, Ecke Netzestraße (also nicht am Pavillon).

Die Teilnehmer*innen aus den Kirchengemeinden sind gebeten, außer den Namenssteinen der Gemeinden auch eine weiße Rose niederzulegen.

Im Anschluss sammeln wir für die Weiterführung der Gedenkarbeit eine Kollekte für den Verein zum Erhalt der Gedenkstätte.

Dienst bei Aktion Sühnezeichen

Epiphanien unterstützt die Arbeit einer Freiwilligen

Die Aktion Sühnezeichen (ASF) wurde 1958 in Berlin im Umfeld der Evangelischen Kirche gegründet – mit einem Aufruf, die Schuld für die beispiellosen NS-Verbrechen anzuerkennen und konkrete Solidarität mit den NS-Verfolgten zu zeigen. ASF ist ökumenisch und weltanschaulich offen und kooperiert mit vielen Partnerorganisationen in Europa, Israel und den USA.

ASF-Freiwillige sind in unterschiedlichen Projektbereichen aktiv. Sie begleiten alte Menschen, darunter Überlebende des Holocaust und ehemalige Zwangsarbeiter*innen, sozial benachteiligte Menschen oder Personen mit psychischen oder physischen Behinderungen. Und sie engagieren sich in der historischen oder politischen Bildungsarbeit. Das Angebot von ASF an die Freiwilligen lautet: sich für andere einsetzen und dabei auch selbst weiterentwickeln.

Hanna ist eine dieser Freiwilligen. Sie schreibt:

„Was mache ich? Mein Jahr in Frankreich

Ich werde vom 1.9.24 bis 31.8.25 einen Freiwilligendienst mit ASF leisten. Nach einem intensiven Bewerbungsverfahren hatte ich das Glück, ein Jahr in Nizza ASF zu unterstützen. Mit der anderen deutschen Freiwilligen, Leni, werde ich in einer WG zusammenleben. In Nizza werde ich mit ihr die größtenteils jüdischen Seniorinnen und Senioren des ‚EHPAD Ignace Finc la Colline‘ in ihrem täglichen Leben als ‚Animatrice‘ unterstützen. Durch gemeinsames Malen, Backen, Feiern oder Musizieren kann ich hoffentlich einen Beitrag zum Leben im Seniorenheim leisten. Und ich werde mehrere Tage im Monat im deutsch-franz. KulturZentrum Centre Culturel franco-allemand de Nice‘ (CCFA) verbringen, um die Mitarbeitenden dort zu unterstützen und Projekte zu entwickeln.“

Wie sieht es mit der Finanzierung aus?

Auch wenn die ASF einen großen Teil der Finanzierung übernimmt, ist sie darauf angewiesen, dass sich möglichst viele Menschen an der Finanzierung der Friedensdienste beteiligen. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die persönliche Unterstützung durch Paten.

Auch Epiphanien hat eine Patenschaft übernommen und unterstützt so die Arbeit von ASF.



**Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste**



Das Seniorenheim in Nizza, in dem Hanna (oben) ihren Dienst verrichtet

Aufbrechen – entschleunigen

Pilgern Sie mit Menschen aus dem Bezirk!



Häufig denkt man beim Pilgern an den Jakobsweg in Spanien. Aber so weit müssen Sie gar nicht reisen: Auch wir als Kirche im Bezirk bieten viele Möglichkeiten – zum Beispiel Pilgerwanderungen in Berlin und Brandenburg, „Laufen und Schweigen“ oder „Genusswandern“.

Wandern und Pilgern ist ein Trend, der sich großer Beliebtheit erfreut. Viele Menschen wollen einen Weg bewusst (be)laufen, getreu dem Motto: „Der Weg ist das Ziel“. Und gerade das ist es, was viele Pilger*innen an ihrer Reise so fasziniert. Eine Entschleunigung zu finden, eine Reduzierung der vielen Einflüsse und Reize, die uns in unserem Alltag begegnen. So bietet eine (Pilger-)Wanderung auch die Möglichkeit, unserer schnelllebigen Zeit ein Stück weit zu entfliehen. Sie möchten es auch einmal ausprobieren? Unsere Pilgerangebote finden Sie online auf www.cw-evangelisch.de/pilgern-wandern.

Jakobsweg im Kleinen: Pilgern in der Karwoche 2025

Im kommenden Jahr wollen wir zum ersten Mal vom 14. bis 17. April den nördlichen Jakobsweg beim „Pilgern in der Karwoche“ kennenlernen. Dafür fahren wir morgens von Berlin zu unserem jeweiligen Zielort in der Märkischen Schweiz und nach den Tagesetappen wieder zurück in die Stadt.

Pilgerreise 2025: Unterwegs in Franken

Aber auch eine große Pilgerreise steht für 2025 wieder auf dem Programm: Vom 1. bis 7. September pilgern wir durch die abwechslungsreiche Landschaft des Bamberger Lands und legen dabei täglich circa 18 bis 22 Kilometer zurück.

Sie wollen mit uns pilgern oder an der Reise teilnehmen?

Wenden Sie sich gern an mich.

Stefan Lemke, Telefon 030 863909915,
E-Mail: lemke@cw-evangelisch.de



Erzählen Sie es weiter

Freie Plätze im FSJ und BFD

Das Diakonische Werk ist der zweitgrößte Träger für Freiwilligendienste in Berlin und Brandenburg. Mehr als 300 jüngere und ältere Menschen sammeln jedes Jahr sehr wertvolle Berufs- und Lebenserfahrungen im sozialen Bereich. Noch gibt es einzelne freie Plätze für den kommenden Jahrgang!

- FSJ bedeutet „Freiwilliges Soziales Jahr“ und BFD „Bundesfreiwilligendienst“.
- Die Freiwilligen wählen zwischen einem breiten Angebot an Stellen: Kitas, Horteinrichtungen, Schulen, Krankenhäuser, psychiatrische Kliniken, Arbeit mit behinderten Menschen, Obdachlosenhilfe, Arbeit mit geflüchteten Menschen, Kirchengemeinden oder auf Friedhöfen.
- Es gibt ein Taschengeld in Höhe von 423 – 500 Euro. Kindergeld- und Bürgergeldanspruch bleibt bestehen.
- Wichtig auch: Die 25 Bildungstage (Einzeltage und Seminarwochen) im FSJ und BFD zur Persönlichkeitsentwicklung, sozialer und politischer Bildung. Übernachtung, Verpflegung und Fahrtkosten bezahlt die Diakonie.
- Der Einstieg ist flexibel. Die Dauer des Dienstes kann angepasst werden (jedoch mindestens 6 Monate).
- Es kann der praktische Teil der Fachhochschulreife in Berlin und Brandenburg erworben werden sowie Extra-Punkte bei der Bewerbung für ein Medizinstudium.

Egal ob 1er-Abitur oder abgebrochene Ausbildung. FSJ und BFD bei der Diakonie stehen ganz bewusst allen offen und wir möchten alle jungen Erwachsenen ermutigen, sich für das Jahr, das sie im Leben stark voranbringen kann, zu bewerben. Wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung, jeden Geschlechts, jeder sexuellen Orientierung, von Menschen mit (familiärer) Migrationsgeschichte sowie von BIPOC.



Auf <https://www.diakonie-portal.de/freiwilligendienste> finden Sie alle Informationen.



Eine Gruppe an Freiwilligen der Diakonie auf ihrem Zwischenseminar

Krieg in der Ukraine

Stimmen der Kirche zu Waffenlieferungen

Innerhalb der evangelischen Kirche gibt es seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine eine rege Debatte über friedensethische Positionen. Die Mehrzahl von Verantwortungsträgerinnen und -trägern rechtfertigt die militärische Unterstützung des angegriffenen Landes. Einzelne prominente Gesichter wie der Friedensbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Friedrich Kramer, und die frühere Ratsvorsitzende Margot Käßmann lehnen mit Verweis auf die Bibel Waffenlieferungen ab.

Pfarrer Andreas Kahnt

Andreas Kahnt, der bis Ende 2023 Vorsitzender des Verbandes evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer in Deutschland war, plädiert trotz pazifistischer Haltung von Christen dafür, die Waffenlieferungen an die Ukraine moralisch mit zu tragen. „Der Ukraine in dieser Situation Gewaltfreiheit abzuverlangen, ist zynisch“, so Kahnt. Dies gelte umso mehr, wenn das Leben und die Integrität eines ganzen Volkes angegriffen werde.

„Das Land in jeder Hinsicht, auch mit Waffen, zu unterstützen, ist eine Frage, deren Beantwortung vor dem Hintergrund eigener Friedensethik äußerst komplex ist“, sagte Kahnt. Sie führe in das „Dilemma, einerseits alles für den Frieden tun zu wollen, es aber ohne Waffen nicht zu können“.

Dieses Dilemma lasse sich nicht lösen. Aber es lasse sich „aushalten, indem am eigenen, unbedingten Willen zum Frieden und zum Pazifismus festgehalten, der Ukraine aber die Nothilfe nicht verweigert wird“, sagte Kahnt. Diese Nothilfe sei Unterstützung zu rechtserhaltender Gewalt in einer konkreten Ausnahmesituation.

„In einer solchen Situation darf der Pazifismus eine Ausnahme machen, ohne sich selbst zu verleugnen“, sagte Kahnt. Nichts zu tun, wäre eine Haltung, die den Pazifismus zu einer Sache privilegierter Menschen machte, „die das Glück haben, in einem Land zu leben, in dem seit mehr als 70 Jahren Rechtsstaatlichkeit und die Abwesenheit von Krieg den gesellschaftlichen Diskurs bestimmen“.

(epd)



Bischof Christian Stäblein

auf der Landessynode 2023:

„Es fällt ja unendlich schwer und zerreißt uns, mich jedenfalls, der ich hier ‚Ja‘ sage, obwohl ich mit so vielen so sicher war, den Rest unseres Lebens dazu ‚Nein‘ sagen zu können. Niemand, dieses oder jenes antwortend, niemand macht es sich einfach an diesem Punkt. Beides gehört zu unserer Kirche.“ So beschrieb Bischof Christian Stäblein den Gewissenskonflikt angesichts von Waffenlieferungen an die Ukraine in seinem „Wort des Bischofs“ an die Synodalen.



Landessynode, Foto Matthias Kaufmann

Annette Kurschus:

Die ehemalige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Annette Kurschus, unterstützt die Entscheidung der Bundesregierung zur Lieferung von schweren Waffen an die Ukraine. Zwar habe sie „höchsten Respekt vor allen, die für sich selbst auf die Option der Gewaltlosigkeit setzen“, sagte sie dem „RedaktionsNetzwerk Deutschland“: „Aber ich erkenne die jetzt beschlossenen Waffenlieferungen als Mittel an, die Ukraine bei ihrem Überlebenskampf zu unterstützen. Wo ein Land und seine Menschen wie in der Ukraine rohe Gewalt und blankes Unrecht erfahren, hätten Menschen alles Recht, sich zu verteidigen. Und sie hätten das Recht, um Hilfe zu bitten, auch um Hilfe zur Selbstverteidigung, fügte Kurschus hinzu.

Ohne eine politische Strategie, die den Einsatz der Waffen begleite, werde es jedoch kein „Danach geben, in dem wir wieder gut miteinander leben können“.

Bischof Georg Bätzing

Am Rande ihrer Frühjahrsvollversammlung 2024 in Augsburg haben sich die katholischen deutschen Bischöfe zur Waffenhilfe für die Ukraine bekannt. Man müsse sich nur einmal vorstellen, wie der russische Angriff ausgegangen wäre, hätte der Westen anders gehandelt, sagte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing, am Mittwoch vor Journalisten.

„Vielleicht ist Putin nicht verrückt, aber böse ist er“, fügte Bätzing hinzu. Da stelle sich die Frage, was helfe, einen Bösen aufzuhalten.

(Die Texte wurden von der Redaktion leicht gekürzt.)

Nachrichten, Trends und Tipps



Rijksmuseum, CCO, via
Wikimedia Commons

200. Todestag des Charlottenburger Theologen und Reformers Dressel

Nur ein paar hundert Meter von der Epiphaniienkirche entfernt wird mit der Dresselstraße seit 1912 der ehemalige Charlottenburger Pfarrer Johann Christian Gottfried Dressel (1751-1824) geehrt. Anlässlich seines 200. Todestages gab es im Oktober eine Ausstellung über sein Leben und Wirken, einen Festgottesdienst in der Luisenkirche, Vorträge und Führungen. In der damals selbstständigen Stadt Charlottenburg reformierte er das Schulwesen, führte moderne Lehrmethoden ein, ließ eine Schule bauen und gründete ein Krankenhaus für Bedürftige.

Glockenturm der Gedächtniskirche wird ab 2026 saniert

Der wegen Baumängeln seit rund zehn Jahren eingerüstete neuere Glockenturm der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche auf dem Breitscheidplatz wird ab 2026 endlich saniert. Dazu sollen die durch Rost und Umwelteinflüsse zerbröselten Betonwabenfelder mit den markanten blauen Glasscheiben repariert oder ersetzt werden. Mit 7 weiteren Bauabschnitten soll das gesamte Ensemble in den nächsten Jahren aufgewertet werden.

Personalien der Gemeinden Neu-Westend und Luisen

Pfarrer Eike Thies hat zum 1. September die Pfarrstelle unserer östlichen Nachbargemeinde Luisen übernommen und wurde mit einem Festgottesdienst in sein Amt eingeführt.

Pfarrerin Manon Althaus, die 9 Jahre lang in unserer Nachbargemeinde Neu-Westend gewirkt hat, wird am Sonntag, 17.11. mit einem Gottesdienst verabschiedet.



Ev. Kita in Charlottenburg-Nord saniert und erweitert

Nach anderthalb Jahren Bauzeit ist der Erweiterungsbau der ev. Kindertagesstätte Wunderhaus am Heckerdamm eröffnet worden. Mit den zusätzlichen 23 Plätzen können jetzt insgesamt 95 Kinder betreut werden. Die Kita in Plötzensee war im Frühjahr 2020 durch einen Brandanschlag stark beschädigt worden und musste danach vollständig saniert werden.

Überraschender Altar-Fund in Jerusalemer Grabeskirche

Wie u.a. die Berliner Morgenpost berichtet, ist in der Jerusalemer Grabeskirche kürzlich der seit dem Großbrand von 1808 verschollen geglaubte Kreuzritter-Altar aus dem Jahr 1149 wiederentdeckt worden. Obwohl die Grabeskirche als umfassend erforscht und katalogisiert gilt, schreibt die Zeitung zum Auffinden: *„In einem hinteren Korridor der Grabeskirche stießen sie (Archäologen, Anm. d. Red.) auf eine mehrere Tonnen schwere Steinplatte, die bisher unbeachtet an einer Wand lehnte. Typisch für touristische Orte, hatten sich hier Besuchende mit Graffiti verewigt. Als die Platte bei Bauarbeiten umgedreht wurde, enthüllte sie den prachtvoll verzierten Kreuzritter-Altar.“*



EKD und Ev. Freikirchen vereinbaren Predigtgemeinschaften

Mit gegenseitigen Predigt-Einladungen wollen die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) weiter aufeinander zugehen. Bei einem Festgottesdienst wurde in Berlin eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet. Man habe das gegenseitige Vertrauen, dass die Verkündigung in ihren Gemeinden jeweils dem Evangelium entspricht. Die Kirchenleitungen unterstützen damit die Praxis, dass Vertreterinnen und Vertreter der einen Seite gastweise in Kirchen der anderen Seite predigen.



Am **3. August 2024** fand zum dritten Mal ein **Erinnerungsweg** „auf den Spuren jüdischer Nachbarinnen und Nachbarn“ statt. Die Frauen, Kinder und Männer, die entlang des Wegs gelebt haben, wurden ins Gedächtnis zurückgeholt. Da es nur wenige Stolpersteine gab, wurden kleine weiße Steine mit den Daten der Deportierten vor die Häuser gelegt.



Ausflug des Seniorennachmittags am **6. September 2024**

Gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren aus einer nahegelegenen Seniorenwohnanlage wurde der **Bundestag** besichtigt. Ein Bus der Pressestelle holte die Gruppe ab. Die Familienministerin Lisa Paus begleitete die Gruppe von Anfang an bis kurz vor dem Mittagessen, das in einem Restaurant nahe der Friedrichstraße serviert wurde. Danach fand ein Vortrag mit Diskussion im Familienministerium statt.

Bild: Bundesregierung/StadtLandMensch-Fotografie



Am **19. September** führte die Fahrt der Seniorinnen und Senioren in die **Prignitz**, wo u. a. die Mumie des Ritters Kalebuz besichtigt wurde. Ein Vortrag über die Stadt Kyritz und ein köstliches Mahl im Burgkeller rundeten den Tag ab.





Gemeindefreizeit in Silberbach/Selb (03.10.-06.10.):

ZUSAMMENKOMMEN – ZUSAMMEN LEBEN – ZUSAMMEN BETEN

Vier Tage gemeinsam in der Porzellanstadt Selb zu verbringen, erfordert eine lange Planung im Voraus sowie eine gute Organisation und ein flexibles Miteinander vor Ort. Beides ist unserer Pfarrerin Ramona Rohnstock, unserem Diakon Hannes Wolf sowie Elisa und Lukas, die wir in unserer Gemeinde noch gut kennen, bestens gelungen.

ZUSAMMENKOMMEN: 46 Erwachsene und 12 Kinder trafen sich vier Tage lang im Hotel Haus Silberbach, verteilt auf gut ausgestattete Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Bad. An- und Abreise mit eigenem Reisebus.

ZUSAMMEN LEBEN: Die festen Essenszeiten am Morgen, Mittag und Abend strukturierten den Tag; mit Vollpension ausgestattet wurden wir mit einem wechselnden, vielfältigen Angebot kulinarisch bestens versorgt. Nachmittags besichtigten wir die Umgebung, z.B. das Porzellanikon in Selb, das Zisterzienserkloster Waldsassen mit seiner berühmten Stiftsbibliothek oder das tschechische Eger und die Kaiserburg. Am Abend standen für die, die noch nicht müde waren, zur Verfügung: Basteln, Spielen, Kegeln, Lagerfeuer u.a. Natürlich kamen bei allen Tagesordnungspunkten die Unterhaltungen nicht zu kurz.

ZUSAMMEN BETEN: Eine Morgenandacht ließ jeden Tag gut beginnen, eine stimmungsvolle musikalische Abendandacht um 22:00 Uhr beendete ihn. Vormittags beschäftigten wir uns in drei verschiedenen Gruppen intensiv mit unterschiedlichen Themen der Bibel und des Glaubens.

Walter Ludwig

Gemütliche Damenrunde
zum Ausklang des Tages



Nach der morgendlichen Andacht
machten sich einige auf in die Natur
(sogar Pilze wurden gefunden), andere
saßen in kleiner Runde zusammen.

Eltern und Kinder beim
stimmungsvollen Laternenumzug.





Für die Babys eher nicht
interessant: Führung
durch das Porzellanikon
mit den Werkstätten



Am Lagerfeuer wurden Marshmallows
geröstet und mit Genuss verspeist.

Mit der Methode des Kintsugi, der japanischen Reparatürkunst, wurde aus dem zerbrochenen Schälchen ein wertvoller neuer Gegenstand.



Jung und Alt beteiligten sich fleißig, aus vielen bunten Scherben eine wunderschöne Tischplatte herzustellen.





IM AUGUST,
SEPTEMBER UND
OKTOBER WURDEN
GETAUFT:

ES WURDEN GETRAUT:

Wichtige Informationen
zu Taufe, Trauung und
Beerdigung finden Sie
auf unserer Internetseite
www.epiphanien.de

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH ALLEN
NOVEMBER, DEZEMBER UND JANUAR UND

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.



GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE
WÜNSCHEN IHNEN ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN.

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.**

MIT KIRCHLICHEM
GELEIT WURDEN IN
DEN MONATEN JULI
(2 HÄLFTE), AUGUST,
SEPTEMBER UND
OKTOBER (1. HÄLFTE)
BESTATTET:

Der Gemeindeglieder-
rat veröffentlicht im
Gemeindebrief
regelmäßig Geburtstage
von Gemeindegliedern,
die älter als 80 Jahre
sind, sowie kirchliche
Amtshandlungen.
Gemeindeglieder, die
dies nicht wünschen,
teilen dies bitte mit.
In der Online-Ausgabe
werden die Namen
nicht veröffentlicht.

ADRESSEN / KONTAKTDATEN

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI, Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
 Küster Bernd Liedtke und Cornelia Wimmer, Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2,
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de, Website: www.epiphanien.de,
 www.facebook.com/Epiphanien, youtube.com/epiphanien
 Sprech- und Öffnungszeiten: Mo 10:00-16:00, Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze, Tel: 0171 1421888, E-Mail: gkr@epiphanien.de
 Stellvertretende Vorsitzende: Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel.: 030 8906226-6, E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5, Mobil: 0176 28481276,
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107, E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
 E-Mail für Konzertangelegenheiten: konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791, E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

JUGENDMITARBEITER

Joshua Schubert, E-Mail: joshua.schubert@epiphanien.de

MITARBEITERIN FÜR RAUMVERMIETUNGEN

Cornelia Wimmer, Tel.: 030 8906226-1, E-Mail: vermietung@epiphanien.de

ANGEBOTE / VERANSTALTUNGEN / ANSPRECHPERSONEN

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Hefts.

GOTTESDIENSTE / AMTSHANDLUNGEN

Gottesdienste / Taufen / Trauungen / Beerdigungen	Pfn. Ramona Rohnstock	030 8906226-6
Taizé-Andachten	Britta und Dieter Klucke	030 30111009

SEELSORGE / BESUCHSDIENST

Seelsorge	Pfn. Ramona Rohnstock, Diakon Hannes Wolf	030 8906226-6 030 8906226-5
Besuchsdienst	Diakon Hannes Wolf	030 8906226-5

GESPRÄCHSGRUPPEN

Theologische Gesprächsreihe	Pfn. Ramona Rohnstock Diakon Hannes Wolf	030 8906226-6 030 8906226-5
Junge Erwachsene	Diakon Hannes Wolf	030 8906226-5
Kleingruppen für Erwachsene	Diakon Hannes Wolf	030 8906226-5

SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorenachmittag	Monika Roßteuscher	0151 42188266
Seniorengeburtstagskaffee	Pfn. Ramona Rohnstock	030 8906226-6

KINDER/JUGENDLICHE/FAMILIEN		
Konfirmandenunterricht	Pfn. Ramona Rohnstock	030 8906226-6
Kinderkirche mit Kita	Pfn. Ramona Rohnstock	030 8906226-6
Kindergottesdienst	Jordana Wolf	kinder@epiphanien.de
Jugend im Turm	Joshua Schubert	joshua.schubert@epiphanien.de
Familiencafé	Diakon Hannes Wolf	030 8906226-5
MUSIK/KUNST/LITERATUR		
Ökumenische Kantorei, Cappella instrumentale, Konzerte	Kirchenmusikerin Anna Lusikov	030 2857107
Kunstaussstellungen	Susanne Greinert (Krankheitsvertretung)	0170 4039158 ausstellung@epiphanien.de
Literaturkreis	Dr. Freimut Wilborn	literaturkreis@epiphanien.de
Entdeckertouren	Monika Roßteuscher	0151 42188266
BEWEGUNG UND SPIELE		
Gymnastik und Nordic Walking	Susanne Greinert	0170 4039158
Spielenachmittag	Monika Roßteuscher	0151 42188266
WEITERE ANGEBOTE		
Donnerstagssuppe	Karola Remmert	0163 7965483
Stricken und Häkeln	Monika Gillwald	030 4537162
Laib und Seele	Diakon Hannes Wolf	030 8906226-5
Inserate	Walter Ludwig	inserate@epiphanien.de
Archiv	Margrit Böning	Tel.: 030 3219708
Verteilung der Gemeindebriefe	Walter Ludwig	walter.ludwig@epiphanien.de
Raumvermietungen	Cornelia Wimmer	vermietung@epiphanien.de

WICHTIGE EXTERNE ADRESSEN

Evangelische Kindertagesstätte

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun, Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg), 14059 Berlin, 030 44722461, epiphanien@kitaverband-mw.de

Evangelische Familienbildung

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin, 030 863909918, buero@fb-cw-evangelisch.de

Diakonie-Station Charlottenburg-Westend

Frankenallee 13, 14052 Berlin, 030 3052009; www.diakonie-charlottenburg-wilmersdorf.de

ANSPRECHPERSONEN FÜR BETROFFENE ODER BEOBACHTENDE SEXUALISIERTER GEWALT

Ansprechpartnerin in Epiphanien: Jordana Wolf, schutzundberatung@epiphanien.de

Ansprechpartner im Kirchenkreis: N.N., schutzundberatung@cw-evangelisch.de

Unabhängige Beraterin in der EKBO: Chris Lange, vertrauensstelle-ekbo@posteo.de, 0160 2043749 (Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr)

Weihnachtszeit in Epiphaniën

- | | | | |
|----|--------|-------------------------------------|---|
| So | 01.12. | 10:00 Uhr
18:00 Uhr | Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent
Geistliche Abendmusik |
| So | 08.12. | 14:00 Uhr | Familiengottesdienst zum 2. Advent,
anschließend Adventsfeier
Beides findet im Epiphaniensaal statt. |
| Do | 12.12. | 15:00 Uhr | Adventsfeier im Seniorenachmittag |
| Fr | 13.12. | 17:00 Uhr | Adventsliederwanderung
Treffpunkt: St. Canisus, Witzlebenstr. 30 |
| So | 15.12. | 18:00 Uhr | Musikalischer Abendgottesdienst zum 3. Advent |
| Fr | 20.12. | 19:00 Uhr | Benefizkonzert: Chor der Stimmen |
| So | 22.12. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum 4. Advent |
| Di | 24.12. | 15:00 Uhr
17:00 Uhr
23:00 Uhr | Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Christvesper mit Bläsern und Kantorei
Gospelnacht „This is Christmas“ |
| Mi | 25.12. | 11:00 Uhr | Gottesdienst |
| Do | 26.12. | 18:00 Uhr | Festivals of Lessons and Carols |
| So | 29.12. | 11:30 Uhr | Gottesdienst in der Friedenskirche, Mitsingen des
Weihnachtsoratoriums (Tannenbergallee 6) |
| Di | 31.12. | 18:00 Uhr | Gemeinsamer Taizégottesdienst zum
Jahresausklang in der Gemeinde Neu-Westend,
(Eichenallee 47) |
| Mi | 01.01. | 18:00 Uhr | Gottesdienst des Kirchenkreises zum Neujahrs-
tag in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche |
| So | 05.01. | 10:00 Uhr
18:00 Uhr | Gottesdienst zum 2. Sonntag nach dem
Christfest
Geistliche Abendmusik |
| So | 12.01. | 10:00 Uhr | Musikalischer Festgottesdienst zum 1. Sonntag
nach Epiphaniën, anschließend Neujahrsempfang |